

Butantan, 24. Jan. 1928

Sehr geehrtes Herr Dr. Lutz!

Soeben erhielt ich Ihren geschätzten Brief vom 23. Do. Mt. und teile Ihnen mit, daß die Wohnung von Herrn Dr. Koehne immer noch dieselbe ist, eigenes Haus in rua Theodoro Sampaio 132. (r. Theodoro Sampaio beginnt am Stracafriedhof und endet in Pinheiros) Die botanische Abteilung Dr. Koehne's befindet sich in Rua da Consolação, 31. 1. andar, nahe Largo do Riqués. Die "Estação biológico de Alto da Serra" untersteht ihm nach wie vor. Seine Abteilung gehörte bisher zum "Museu Paulista" und ist jetzt mit allem was dazu gehört zu dem neuen "Instituto Biológico de Defesa agrícola e animal" übergeschrieben worden. Persönlich komme ich mit Dr. Koehne für gewöhnlich nicht zusammen, werde aber bei erster Gelegenheit bei ihm vorsprechen und ihm Ihre Absicht vortragen. Besser ist jedoch, falls noch einige Tage Zeit ist, Sie wenden sich schriftlich direkt an ihn und bitten ihn um einen Karton mit Erlaubnis, Alto da Serra besuchen zu können. Ich weiß, daß ihm dies lieber ist. Dr. Vital war ja auch so. Als Sie mir s. Zt. in einem Briefe unter anderem schrieben, sie möchten gern eine "Caninana", lebend oder tot haben, bat ich ihn darum. Er ließ mir dann durch Dr. Vellard sagen, ich solle Ihnen

24-1-1928

mitteilen, daß Sie persönlich an ihm schreiben sollen. Ich fand dieses Gebahren so eigenartig, daß ich die Sache auf sich beruhen ließ und Ihnen auch nichts davon erwähnte. Material kam ja selbstverständlich nur vom Direktor gegeben werden, aber andererseits werden täglich eine Masse gestorbener Schlangen eingäschert. O heiliger Burekratismus! Ich will jedoch nicht kritisieren, denn gegebenenfalls würde man vielleicht auch nicht besser handeln. Sie werden inzwischen jedenfalls von anderwärts Caminanas arangiert haben. Hatte die Absicht, Ihnen eine solche zu fangen und persönlich einzusenden, doch bei dem Dienst von 8 bis 5 Uhr, und verheiratet, komme ich überhaupt nicht mehr zu Ausflügen. Ich wohne hier im Institutsgebiet in einem Häuschen dicht neben dem Hauptgebäude. Nach der Stadt komme ich selten, höchstens 1 oder 2 mal pro Woche, denn Gratis-Fahrgelegenheit giebt es nur für in der Stadt wohnende Angestellte und zwar einmal her- und einmal hinwärts und ein Auto bis zum Pinheirosbond kostet immer 5# hin und 5# her, sodaß man also seine Besorgungen ansammelt um auf einem Gang möglichst viel zu erledigen. Vielleicht ziehe ich auch lieber bei Gelegenheit nach der Stadt um.

Die Erlaubnis für Alto da Serra giebt Dr. Hoehne

24-1-1928

immer und gern. — Die Telephonnummer von Butantan ist 4.0431, falls Sie mit mir zu sprechen wünschen. Dr. Hoelme hat nur dienstlich Telephon, zu Hause nicht. — Auf Laubfrösche für Sie werde ich achten.

Meine Frau erwidert Ihre Grüße bestens. Wenn Sie allein kommen, können Sie bei uns wohnen, denn ein Zimmerchen und 1 Bett haben wir frei und es würde uns eine große Freude sein, Sie bei uns begrüßen zu können.

Bis auf Weiteres verbleibe ich Ihr in

Hochachtung  
ergebener

Rudolf Fischer  
Instituto Butantan  
Caixa postal 65. S. Paulo.